

Der „Transformale Kunstprozess“

Definition:

Die unmittelbare Umwandlung eines Themas
in eine plastisch- künstlerische Form.

Themengebunden:

- Soziale und berufsspezifische Themen
- Kunst im Dialog
- Sachthemen
- Seelische Gestaltungsthemen

Mit Einzelpersonen oder Gruppen (1-150 Personen)

Zielgruppe:

- Institutionen
- Soziale Einrichtungen
- Firmen
- Einzelpersonen

Vorbereitung:

- Definierte Themenvorgabe erarbeiten
- Kernformentwicklung durch Rezeptor

Ablauf:

- Einstimmung auf das gemeinsame Thema, durch Einarbeiten und Erwärmen der individuellen Themenstellung in Ton.
- Intuitives Antragen des durchgearbeiteten Tones an eine vorbereitete Kernform.
- Kontinuierliche Entwicklung der Skulptur während des Antragsprozesses durch den Rezeptor. (Impulsmodellieren)
- Nach dem Antragsvorgang, Fertigstellen der Form

Themenbeispiele:

- Last im Arbeitsprozess abgeben und umwandeln.
- Entwicklung eines Sachthemas.
- Plastische Formen im Trauerprozess.
- Kunst im Dialog (Tanz/ Bildhauerei)
(Musik/ Bildhauerei)

Referenzen:

- Alanus Hochschule Alfter
- Kita Langen Steinberg
- Aja Textor Goethe Haus Frankfurt
- "der hof" Frankfurt
- Lehrerseminar FWS Frankfurt

Die entstandene Skulptur ist kein Endprodukt des Themas.
Sie ist ihr sichtbar gewordener, künstlerischer Status und
Drehpunkt für weitere Entwicklung.

Nachbereitung:

-Die entstandene Skulptur wird im
Silikon- Abgussverfahren als Negativform gesichert.
Von dieser Negativform können Abgüsse in
Broze, Eisen, Aluminium oder Gips hergestellt werden.

Joachim Kreutz

Freischaffender Bildhauer
Lehrer für angewandte Bildhauerei, Freie Waldorfschule Frankfurt
Lehrauftrag Alanus Kunsthochschule Alfter

Antoninusstrasse 5
60439 Frankfurt/M
Atelier: Dorfwiesenweg 15b
Tel: 069 5890448 - Fax: 069 57003580 – Mobil: 01733017211

www.joachim-kreutz.de
